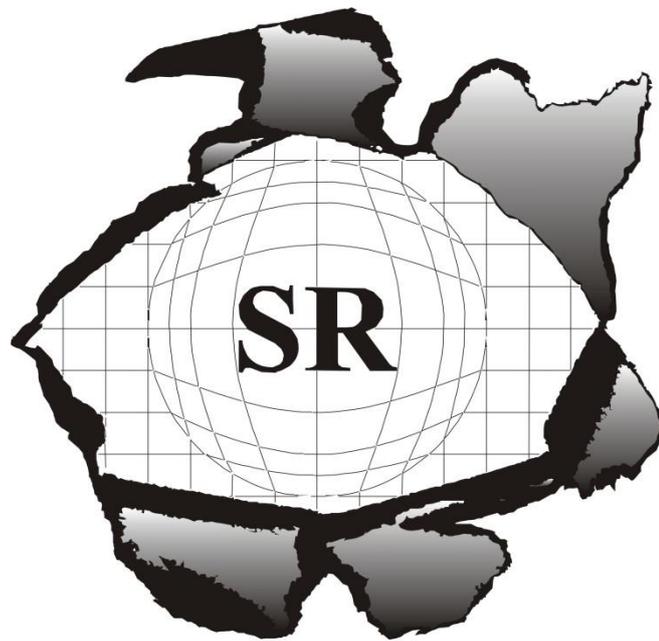


Bericht **Schülerreferat Mannheim²**



Schülerreferat
Mannheim²

September 2018 – Juli 2019

Bericht Schülerreferat Mannheim² September 2018 – Juli 2019



**Schülerreferat
Mannheim²**

Ausgangssituation im September 2018

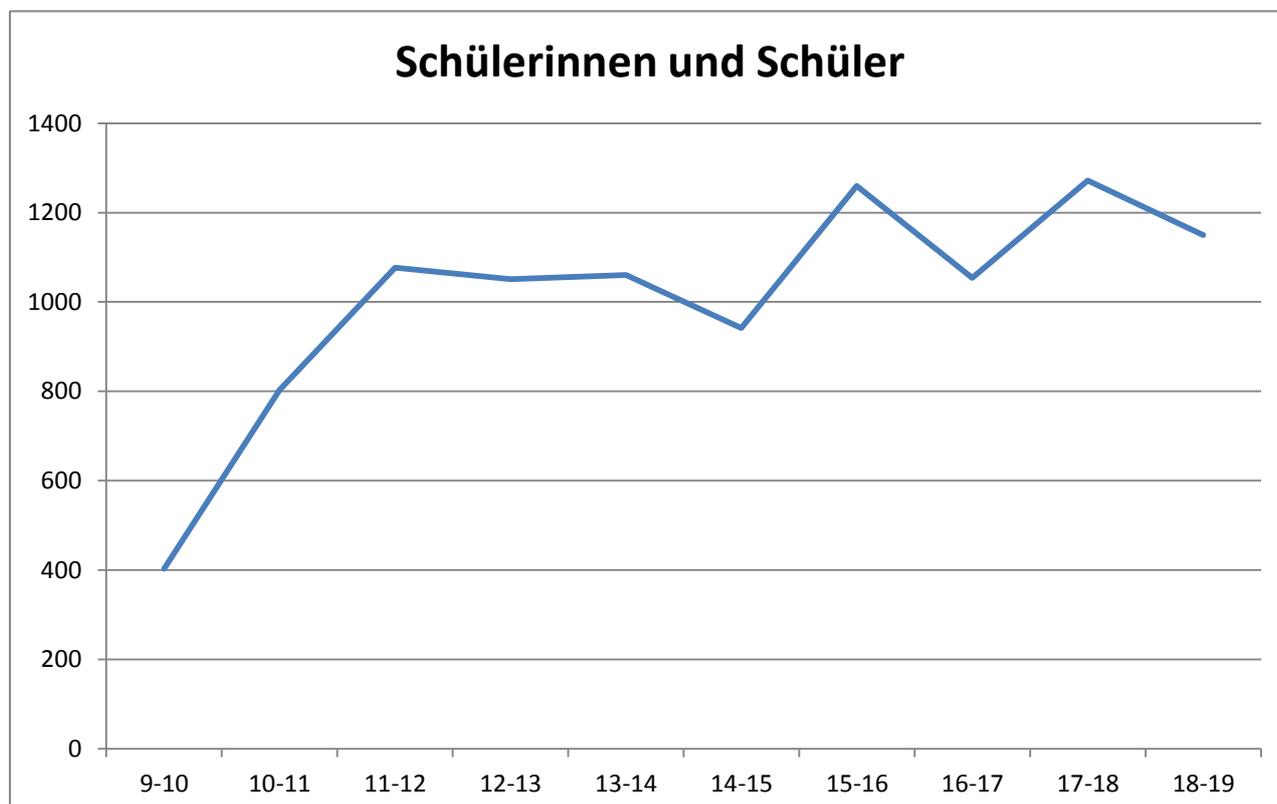
Mit Beginn des Schuljahres 2018 / 2019 konnte das Schülerreferat Mannheim² pünktlich zum Schuljahresanfang mit verschiedenen Angeboten an den Start gehen.

Entwicklung seit September 2018

Im Schuljahr 2018 / 2019 konnten in Aktionen und Projekten 1150 Schülerinnen und Schüler erreicht werden (plus 2867 Schülerinnen und Schüler aus 12 Schulen bei der Jugendwahl 2019). Insgesamt nahmen 17 Schulen in unterschiedlichem Umfang die Angebote des Schülerreferats Mannheim² für Schülerinnen und Schüler wahr. Unter den 17 Schulen waren zehn Gymnasien, drei Realschulen, eine Werkrealschulen, eine Berufsschule, eine Gesamtschule und eine Gemeinschaftsschule.

Zum Vergleich:

2009 – 2010:	403 Schülerinnen und Schüler	aus 10 Schulen
2010 – 2011:	803 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2011 – 2012:	1077 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen
2012 – 2013:	1051 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2013 – 2014:	1009 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2014 – 2015:	939 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2015 – 2016:	1260 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2016 – 2017:	1054 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2017 – 2018:	1272 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen
2018 – 2019:	1150 Schülerinnen und Schüler	aus 17 Schulen



Personalsituation

Die personelle Situation zeigte sich auch im Schuljahr 2018 / 2019 wieder weitgehend stabil.

- Eine Mitarbeiterin leistete ihren Dienst über 12 Monate als freiwilliges soziales Jahr im Schülerreferat Mannheim².
- Erstmals absolvierten zwei Freiwillige des Mannheimer Orientierungsjahr (MOJ) je einen ihrer sechs- bis achtwöchigen Einsätze im Schülerreferat.
- Insgesamt sechs Studierende der Psychologie der Universitäten Mannheim und Heidelberg nahmen als Teamer an den Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² teil. Insgesamt fünf Studentinnen absolvierten dabei ein mindestens dreiwöchiges Blockpraktikum.
- Eine Schülerin eines Mannheimer Gymnasiums absolvierte ihr Berufsorientierung am Gymnasium (=BOGY) im Schülerreferat Mannheim²
- Mehrere ehemalige Mitarbeiter, sowie diverse (ehemalige) FSJ'ler der Jugendkirche Samuel, und verschiedene Ehren- und Hauptamtliche im Haus der Jugend unterstützten das Schülerreferat Mannheim² bei einzelnen Veranstaltungstagen. Besonders intensiv war die personelle Unterstützung bei der Jugendwahl.

Durch die hohe Anzahl der Blockpraktikantinnen, war der „Praktikumsarbeitsplatz“ nahezu dauerhaft besetzt.

Die zahlreichen Rückmeldungen von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gerade aus dem studentischen Bereich – zeigen deutlich, wie viel die Einzelnen bei ihrem jeweiligen Einsatz mitnehmen und lernen konnten. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Kontakt zum Schülerreferat Mannheim² und unterstützen die Arbeit auch nach ihrem eigentlichen Praktikumseinsatz durch ihre Mitarbeit bei einzelnen Veranstaltungen.

Praktikum im Schülerreferat Mannheim²

Praktikantinnen und Praktikanten gerade aus dem Bereich Psychologie haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bereich des Schülerreferats Mannheim² entwickelt. Vor allem die Studierenden der Universität Mannheim stellen eine große Bereicherung und Unterstützung dar. Andererseits profitieren die Studierenden sehr von den vielfältigen und intensiven Lernfeldern im Rahmen ihres Praktikums. Klassischerweise melden sich Mannheimer Studierende vor allem für zwei Zeitpunkte zum Praktikum:

- im Januar / Februar
- im Juni / Juli

In diesen beiden Zeiträumen liegt die vorlesungsfreie Zeit der Universität Mannheim, die sich, was die Vorlesungszeiträume angeht – an internationalen Zeitplänen orientiert. Die anderen Universitäten der Gegend (Heidelberg, Frankfurt, Darmstadt, Freiburg, ...) folgen dem deutschen Rhythmus. Aus diesem Grund hat das Schülerreferat Mannheim² erstmals im vergangenen Schuljahr eine Praktikumsausschreibung an die anderen Universitäten verschickt, um auf die anderen Zeiträume (vor allem September / Oktober) hinzuweisen.

Auch zukünftig soll es die Möglichkeit für Schnupperpraktika oder Berufskennenlernpraktika auch für Nichtstudierende im Schülerreferat Mannheim² geben.

FSJ-Stelle für das Schülerreferat Mannheim²

Die vom Verwaltungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim genehmigte und von der Gesamtkirchengemeinde Mannheim finanzierte FSJ-Stelle konnte für den Zeitraum von 12 Monaten besetzt werden. Die Stelle half mit, die inhaltlichen Angebote organisatorisch besser abzusichern und zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Sie hat sich besonders im administrativen und organisatorischen Bereich als Unterstützung der Arbeit erwiesen.

In der Zwischenzeit sind die Verträge für eine neue FSJ'lerin unterzeichnet. Der Dienst wird vom September 2019 bis zum August 2020 gehen. Auch der Einsatz von MOJ'lern ist für das Schuljahr 2019 / 2020 wieder vorgesehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Die im Schuljahr 2013 / 2014 eingerichtete Homepage

www.schülerreferat-mannheim.de

ist inhaltlich komplett. Über die Homepage ist es möglich, sich über Inhalt, Ziele, Angebote und aktuelle Aktivitäten des Schülerreferats Mannheim² zu informieren. Die Homepage beinhaltet einen Downloadbereich, ein Kontaktformular, eine Wegskizze sowie ein Gästebuch. Zielgruppe sind neben Schulleitungen und Lehrkräften vor allem am Thema Interessierte aus Studium, Politik und Pädagogik. Alle vorhandenen Flyer und Jahresberichte stehen zum Download bereit. Die Homepage wurde im Schuljahr 2016 / 2017 um ein Gästebuch erweitert. Leider wurde die Homepage im Unterschied zur Facebook-Präsenz des Schülerreferats Mannheim² im Schuljahr 2018 / 2019 nur mäßig aktualisiert.

Angebote für Schulklassen

Klassentage

Im Schuljahr 2018 / 2019 fanden 15 Klassentage mit insgesamt 342 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um eine fünfte, eine sechste, vier siebte, fünf achte, drei neunte und eine sonstige Klasse. Insgesamt nahmen fünf Schulen - drei Gymnasien, eine Realschule und eine Werkrealschule - das Angebot des Klassentags wahr.

Sieben der 15 Klassentage kamen wegen aktueller problematischer Situationen zu Stande, die acht anderen waren „Standardveranstaltungen“, die von zwei Gymnasien eingesetzt werden, um bei neu zusammengestellte Klassen schneller und intensiver eine tragfähige Klassengemeinschaft zu erreichen.

Für das Schuljahr 2019 / 2020 haben wieder zwei Gymnasien Klassentage für ihre achten bzw. neunten Klassen zum Beginn des Schuljahres fest vereinbart.

Leider kamen die vom Schülerreferat Mannheim² angebotenen Nachbesuche nur in wenigen Fällen zustande. Auch wenn keine problematische Klassensituation vorliegt will das Schülerreferat Mannheim² auch weiterhin Nachbesuche anbieten, da dies die Nachhaltigkeit der Veranstaltung deutlich erhöhen dürfte.

Soziales Kompetenztraining

Im Schuljahr 2018 / 2019 nahmen 153 Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Schulen am Sozialen Kompetenztraining teil. Dabei handelte es sich um eine achte und sechs fünfte Klassen. Ein Gymnasium und eine Werkrealschule nutzten das Angebot des Sozialen Kompetenztrainings als intensive Variante des Kennenlernens für die neuen Fünftklässler innerhalb der ersten beiden Schulwochen.

Das Soziale Kompetenztraining hat sich auch in diesem Schuljahr als nahezu idealer Bestandteil der Kennenlern- und Eingewöhnungsphase am Beginn des Schuljahres für die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler erwiesen. Der „erste Klassenausflug“ war für die meisten ein erstes schönes Erlebnis mit der neuen Klasse. Vielfach konnte durch den erlebnispädagogisch orientierten Aufbau der Veranstaltung die Grundlage für ein gutes Zusammenspiel in der Klassengemeinschaft gelegt werden. Zudem wurden häufig Berührungängste der Kinder untereinander abgebaut und die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, das Zusammenspiel ihrer neuen Klasse von außen zu beobachten und entsprechend Konsequenzen für ihr zukünftiges pädagogisches Handeln in der Klasse ableiten.

Ein Gymnasium, eine Realschule und eine Gemeinschaftsschule haben für das kommende Schuljahr für jede ihrer neuen fünften Klassen bereits ein Soziales Kompetenztraining beim Schülerreferat Mannheim² gebucht.

Projektwoche

Im Schuljahr 2018 / 2019 fand eine Projektwoche des Schülerreferats Mannheim² statt. Mit 15 Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse eines Gymnasiums konnte im Rahmen der dreitägigen Projektwoche in einem Selbstversorgerhaus ein Fotoroman mit dem Titel „Der geheimnisvolle Ring“ realisiert werden. Das Drehbuch zu der Fantasy-Geschichte, bei der es um den Fund eines geheimnisvollen Rings und die Reise in eine fantastisches Land ging, schrieben zwei Schüler des Teams „Drehbuch und Regie“. Die Schüler der Gruppe „Ausstattung“ sorgten für das passende Set, die Maske und die Requisiten. Die klasseneigenen Techniker standen hinter der Kamera und gestalteten die Druckversion des Fotoromans am Computer. Die größte Gruppe bildeten die Akteure, die die Heldeninnen und Helden der Geschichte verkörperten.

Dieses spezielle Konzept einer Klassenfahrt trug dazu bei, die Klassengemeinschaft entscheidend zu fördern. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler konnten am eigenen Leibe erfahren, welche Fähigkeit in ihnen schlummern, sie konnten diese ausbauen und zum Wohle des selbstgewählten Klassen-Projekts entsprechend einsetzen. Jedes Mitglied der Klasse sollte spüren, wie sehr entscheidend seine Mitarbeit und sein Engagement für das Gelingen des gemeinsamen Ziels war. Neben der Entstehung eines schönen Fotoromans konnte die Klassengemeinschaft spürbar intensiviert werden

Projekttag

Im Schuljahr 2018 / 2019 fand ein Projekttag mit insgesamt 17 Schülerinnen und Schülern statt. Eine achte Gymnasialklasse erstellte im Rahmen des Schulprojekts Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage mit Unterstützung des Schülerreferats Mannheim² einen Fragebogen zum Schul- und Klassenklima an ihrer Schule. Die Schülerinnen und Schüler führten die Untersuchung durch, werteten die Ergebnisse aus und präsentierten sie bei der entsprechenden Schulveranstaltung. Alle wesentlichen Schritte wurden vom Schülerreferat Mannheim² entsprechend begleitet und fachlich unterstützt.

Tage der Orientierung

Im Schuljahr 2017 / 2018 fanden zwei Tage der Orientierung statt. Beide Veranstaltungen gingen über jeweils drei Tage und fanden in einem Selbstversorgerhaus im Odenwald statt. Teilgenommen haben zwei neunte Klassen eines Gymnasiums mit insgesamt 47 Schülerinnen und Schülern.

Die erste der beiden Klassen hatte sich im Vorfeld der Veranstaltung für die beiden Themen „Stress“ und „Zukunft“, die zweite Klasse für die Themen „Selbst- und Fremdwahrnehmung“ sowie „Liebe, Partnerschaft und Sexualität“ entschieden. In Arbeitsgruppen, in der Plenumsrunde, in persönlichen Gesprächen, mit der Hilfe von Fragebögen, mit selbstgestellten Fotogeschichten, der Analyse passender Filme, usw. arbeiteten die Klassen jeweils an den selbst gewählten Themen. Ergänzt wurde das Programm durch religiöse Impulse, Spielen gemeinsames Kochen und Essen.

Leider machte sich unter den Schülerinnen und Schülern eine Haltung breit, die Tage der Orientierung als eine Art Unterricht unter anderen Rahmenbedingungen wahrzunehmen. Dabei wurden die in dem Konzept enthaltene Chance, einmal die eigenen persönlichen Fragen und Ideen zum Thema zu machen, größtenteils ignoriert und nur von ganz wenigen Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Wenn diese Entwicklung in diese Richtung weitergeht, muss ernsthaft überlegt werden, ob das Konzept im vorliegenden Rahmen noch sinnvoll ist.

Thementage

Im Schuljahr 2018 / 2019 fanden 17 Thementage mit insgesamt 354 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um neun fünfte und vier sechste, eine siebte und eine achte Klasse. Zwei Klassen nahmen an je zwei Thementagen teil. Insgesamt nutzten drei Realschulen, eine Werkrealschule und zwei Gymnasien das Angebot.

Themen waren:

- Klassengemeinschaft
- Umgang mit Konflikten
- Regeln und Teamgeist
- Rücksichtnahme und Mitgefühl
- Vertrauen und Kooperation
- Kennenlernen

Der Großteil der Thementage fand im Haus der Jugend statt. Weitere Veranstaltungsorte waren die Unterkirche in Feudenheim und das Jugendzentrum Erlenhof.

Für die Schülerinnen und Schüler war es in der Regel ein schöner, erlebnisreicher Tag mit den jeweiligen Klassenkameraden und Ihren Klassenlehrern. Die anvisierten unterschiedlichen pädagogischen Ziele wurden bis auf wenige Veranstaltung in vollem Umfang erreicht.

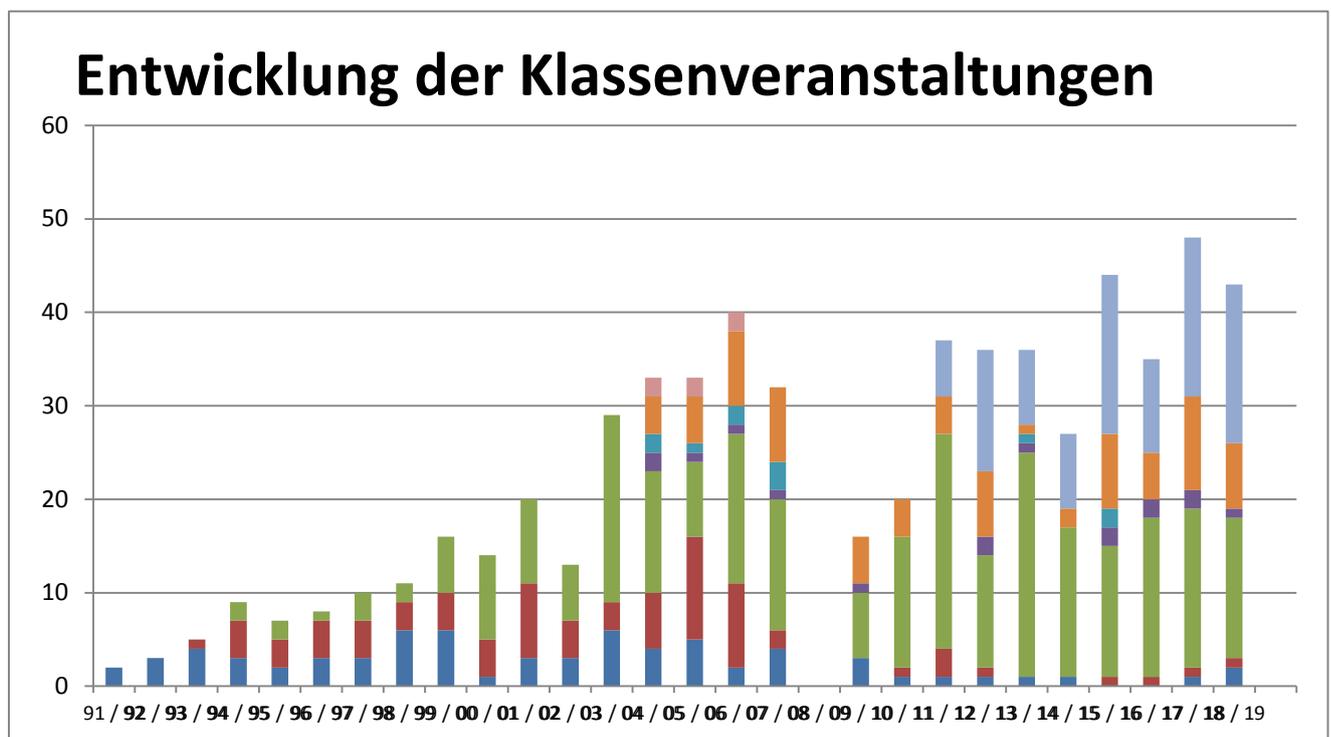
Fünf Thementage waren Bestandteil des jeweiligen pädagogischen Konzepts der Schule und dienten in jedem Fall der Integration der Schülerinnen und Schüler in die Schul- und Klassengemeinschaft, sowie der Vermittlung sozialer Kompetenzen. Die beteiligte Schule hat den Thementag als Standardveranstaltung in ihr schuleigenes Curriculum für alle Klassen einer Altersstufe langfristig aufgenommen. Die übrigen zehn Thementage fanden auf Initiative der jeweiligen Klassenlehrer statt.

Für das Schuljahr 2019 / 2020 sind bereits fünf Thementage fest gebucht.

Streife

Im Schuljahr 2018 / 2019 fand keine Streife statt.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Klassenveranstaltungen folgendermaßen dar:



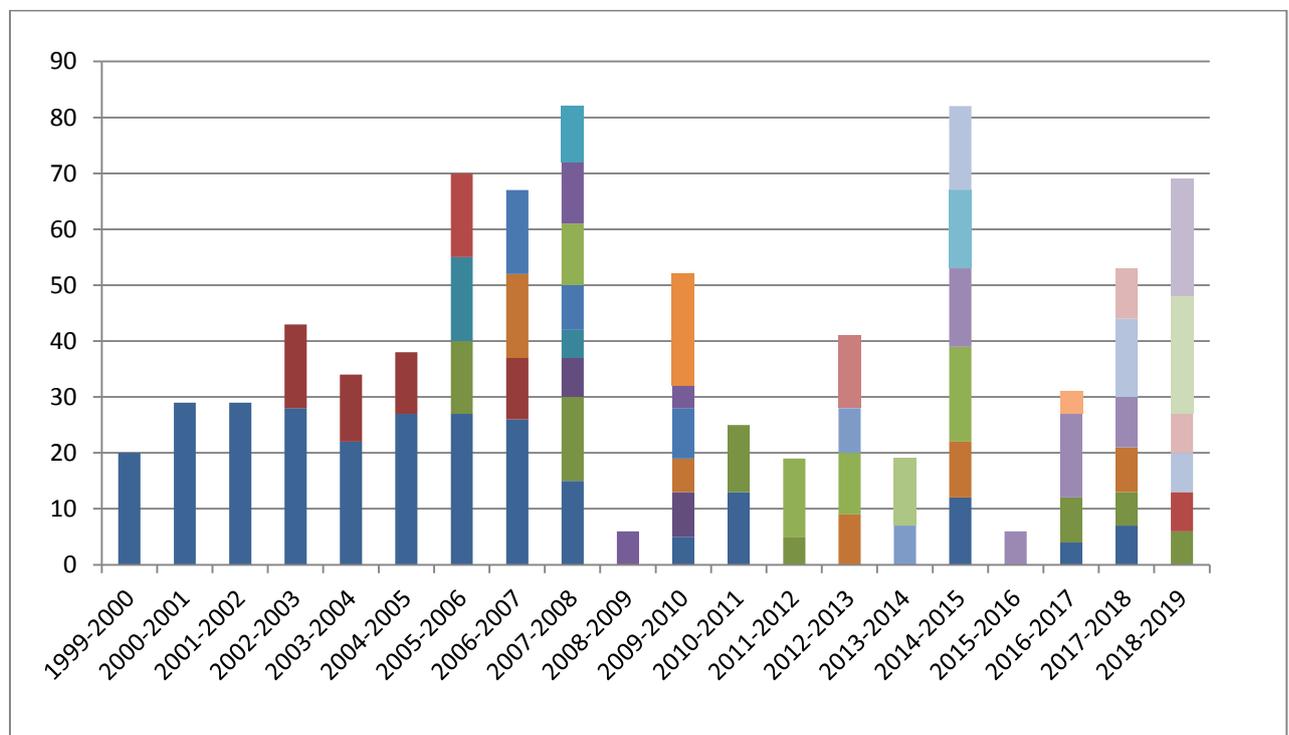
Streitschlichterausbildung

Im Schuljahr 2018 / 2019 ließen sechs Schulen (fünf Gymnasien eine Gesamtschule und eine Werkrealschule) ihre Schülerinnen und Schüler vom Schülerreferat Mannheim² zu Streitschlichtern ausbilden.

Ein Gymnasium gab dem Schülerreferat Mannheim² im Schuljahr 2018/2019 zum ersten Mal den Auftrag, Schülerstreitschlichter auszubilden.

Bis auf zwei Schulen, waren die Trainingsgruppen recht klein (max. elf Schüler und Schülerinnen). Insgesamt konnten 69 frisch ausgebildete Schülerstreitschlichter ihren wichtigen Dienst an ihrer Schule antreten. Für eine Schule veranstaltete das Schülerreferat Mannheim² zusätzliche einen „Projekttag Streitschlichtung“ bei dem es um die Förderung der Zusammenarbeit unter den Streitschlichtern ging. Eine Weiterbildung zum Konflikttrainer fand auch im Schuljahr 2018/2019 nicht statt.

Streitschlichter



Seit dem Beginn der Streitschlichterausbildung im Schuljahr 1999 / 2000 hat das Schülerreferat Mannheim² 815 Schülerinnen und Schüler an insgesamt 22 Schulen zu Schülerstreitschlichtern ausgebildet und damit seinen Beitrag zum sinnvollen Umgang mit dem Thema Konflikte und Gewalt an Schulen geleistet. Damit konnte auch der Auftrag des Evangeliums „Seelig, die Frieden schaffen“ aus der Bergpredigt entsprechend umgesetzt und weitergegeben werden.

Trotz steigender Ausbildungszahlen beklagen nach wie vor verschiedene Schulen ein mangelndes Interesse am Streitschlichtungsangebot. Anscheinend werden viele auftauchende Konfliktsituationen schon im Vorfeld abgefangen und von anderen Personen „beseitigt“, sodass eine gute Aufarbeitung des Konflikts, wie es die Streitschlichtung ermöglichen würde, nicht mehr zustande kommen kann.

Diese Entwicklung sollte intensiv beobachtet und die daraus resultierenden Erkenntnisse entsprechend umgesetzt werden.

Klassenmentoren und Klassenpaten

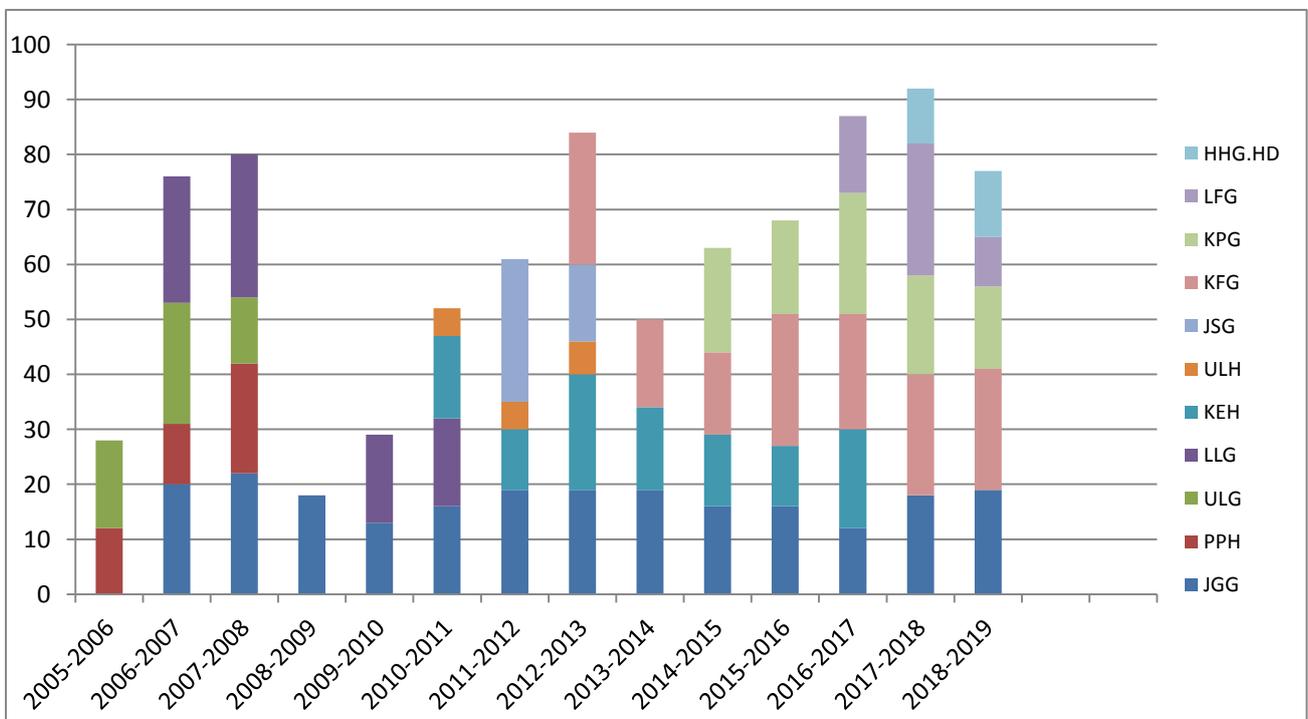
Ganz anders als bei den Schülerstreitschlichtern verhält es sich mit den Klassenmentoren bzw. Klassenpaten. Die Rückmeldungen von allen Seiten (d.h. von den Fünftklässlern, von den Klassenlehrern der fünften Klassen und von den Schulleitungen) sind sehr positiv und ermutigend. Das Konzept der Klassenmentoren scheint auf breiter Front ein Erfolgsrezept zu sein. Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept an allen beteiligten Schulen das erreicht, was es sich vorgenommen hat: Die neuen Schülerinnen und Schüler erhielten viel Unterstützung bei ihrem Ankommen in die neue Schule und die beteiligten Mentorinnen und Mentoren übernahmen ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Im Schuljahr 2018 / 2019 wurden insgesamt 77 Schülerinnen und Schüler aus fünf Gymnasien im Rahmen eines speziellen Trainings auf ihre Aufgabe als Klassenmentor bzw. Klassenpate vorbereitet.

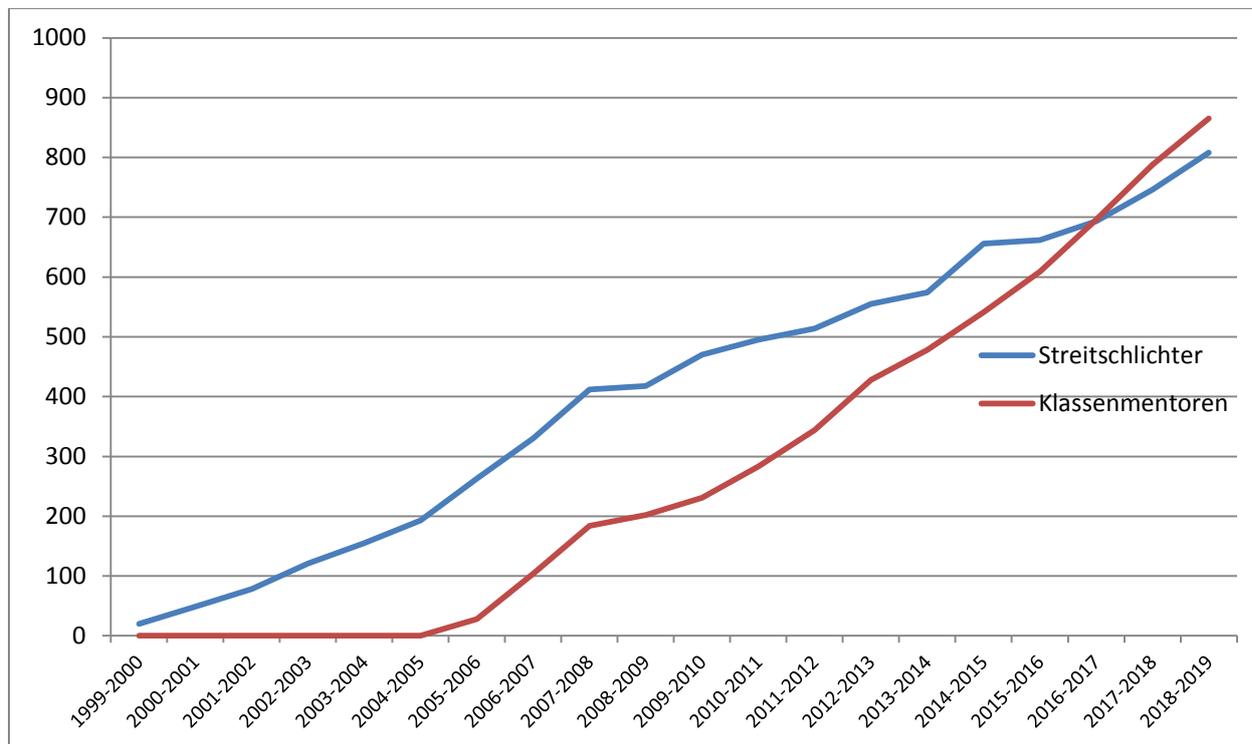
Seit der Grundlegung des Konzeptes im Schuljahr 2005 / 2006 wurden bisher 865 Schülerinnen und Schüler aus elf verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim² ausgebildet

Warum aktuell nur Gymnasien ihre Schülerinnen und Schüler zu Klassenmentoren bzw. Klassenpaten ausbilden lassen erscheint fraglich. Sind unter den elf Schulen, an denen das Konzept erfolgreich durchgeführt wurde –eine Schule existiert in der Zwischenzeit nicht mehr – doch immerhin auch zwei (ehemalige) Werkrealschulen. Die Erfahrung der Vergangenheit belegt deutlich, dass das Konzept für alle weiterführenden Schultypen sinnvoll und realistisch umsetzbar ist. Vielleicht sollte im kommenden Schuljahr eine entsprechende Information gezielt an weitere Schulen gehen.

Klassenmentoren / Klassenpaten



Streitschlichter und Klassenmentoren



Spezielle Projekte

Klassenfindungstag zukünftige Klasse 8

Nachdem die Vorbereitung des sogenannten „Klassenfindungstags“ schon seit vielen Jahren planerisch vom Schülerreferat Mannheim² intensiv begleitet wurde, konnte sich das Schülerreferat Mannheim² im Schuljahr 2018 / 2019 zum vierten Mal selbst intensiv an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligen. Beim Klassenfindungstag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der neu zusammengestellten zukünftigen neunten Klassen zum ersten Mal schon am Ende des Schuljahres zu einem ersten Kennenlerntag. Dabei sollen Spiel und Spaß aber auch Kennenlernen und Kooperation im Vordergrund stehen. Bei der diesjährigen Veranstaltung konnten mit Hilfe der Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim² drei zukünftige neunte Klassen mit zusammen 69 Schülerinnen und Schülern mit ihren jeweils zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern entsprechend angeleitet werden. Der Klassenfindungstag fand in Form eines Stationslaufs statt. Jede Klasse durchlief die drei Stationen „Kooperationsspiele“, „Kreativaufgabe“ und „Kennenlernspiele und Klassenfoto“. Diese spezielle Form des Thementages „Klasse werden“ hat sich über die Jahre hinweg sehr bewährt, weil sie bei den Schülerinnen und Schülern vieles an Unsicherheit und Unklarheit über das neue Schuljahr nimmt. Wenn personell und zeitlich die Möglichkeit besteht, sollte der Klassenfindungstag in ähnlichem Konzept auf jeden Fall auch am Ende des Schuljahres 2019 / 2020 realisiert werden.

Begleitung des pädagogischen Konzepts „Klassenrat“

Auch im Schuljahr 2018 / 2019 konnte die Begleitung und Beratung eines Gymnasiums bei der Einführung und Umsetzung des pädagogischen Konzepts „Klassenrat“ fortgeführt werden.

Jugendwahl 2019 zur Europawahl und zur Gemeinderatswahl

Traditionell engagierte sich das Schülerreferat Mannheim² auch im Schuljahr 2018 / 2019 wieder bei der Jugendwahl 2019. Neben der Wahl zum Europaparlament bot sich dadurch auch die Möglichkeit, sich an der Jugendwahl zum Mannheimer Gemeinderat zu beteiligen. Die nutzten 12 Schulen (sechs Gymnasien, drei Realschulen, eine Werkrealschule, eine Gemeinschaftsschule, eine sonstige). 2867 Schülerinnen und Schüler gaben ihre Stimme ab. (Zum Vergleich: Im Schuljahr 2017 /2018 waren es 1455 Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen.) Drei Schulen nutzten zudem das Angebot des Schülerreferats Mannheim², die angesprochenen Schülerinnen und Schüler im Vorfeld der Wahl entsprechend vorzubereiten und inhaltlich mit dem Wahlakt vertraut zu machen. Die ganze Aktion war in diesem Umfang nur möglich durch die Unterstützung des katholischen Jugendbüros Mannheim, des BDKJs Mannheim, der Jugendkirche Samuel, der Young Caritas sowie etlicher Ehrenamtlicher des Schülerreferats Mannheim². Wir verstehen die Aktion vor allem als effektive und kreative Möglichkeit, jungen Menschen Idee und Chance der demokratischen Wahlen nahe zu bringen. Durch die sehr realitätsnahe Simulation der Wahl mit echten Wahlkabinen und nahezu echten Stimmzetteln konnten die Schülerinnen und Schüler an ihrer jeweiligen Schule ihre Stimme abgeben und sehr realistisch den Wahlakt nachempfinden. Gerade die positiven Rückmeldungen der Lehrkräfte der beteiligten Schulen bestätigen diesen Ansatz.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtkirche Zukunft

Der Schülerreferent arbeitet beim Kirchenentwicklungsprozess „Stadt Kirche Zukunft“ aktiv mit und konnte dabei das Feld „Schule“ entsprechend inhaltlich einbringen und positionieren.

Auswertung Sozialpraktikum

Auf Anfrage eines Gymnasiums übernahm das Schülerreferat Mannheim² die Planung und Durchführung des von der Schule durchgeführten Sozialpraktikums. Unter Leitung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Schülerreferats Mannheim² und den für das Sozialpraktikum zuständigen Lehrkräften konnten die 42 anwesenden Schülerinnen und Schüler das Sozialpraktikum noch einmal Revue passieren lassen und in kleinen Gruppen dabei Erwartungen, Erlebnisse und Erfahrungen austauschen. Auf diese Weise konnten die Erfahrungen des Sozialpraktikums vertieft und so längerfristiges soziales Lernen ermöglicht werden. Die für das Sozialpraktikum zuständigen Lehrkräfte konnten entsprechend Einblick nehmen und erhielten zudem wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung und Verbesserung des Konzepts des Sozialpraktikums. Auch wenn die Rahmenbedingungen des Tages nicht optimal waren, können die Erfahrungen doch unterstreichen, wie wichtig eine so strukturierte Nachbereitung für den Lerneffekt ist. Bleibt zu hoffen, dass auch im kommenden Schuljahr eine entsprechende Nacharbeit stattfinden kann. Die Schule hat ihr Interesse daran bereits signalisiert.

Kontakte zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien

Die Kontakte zu Schulleitungen wurden im vergangenen Schuljahr wieder eher unsystematisch gepflegt. Mit den Schulleitungen von drei Gymnasien und drei Realschulen fanden im Berichtszeitraum intensive Kooperationsgespräche statt. Es gab mehrere Teilnahmen an Besprechungen und kleineren Konferenzen an verschiedenen Schulen.

Lehrerfortbildung und Beratung

Die Beratung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern fand im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen der durchgeführten Klassenentwicklungsmaßnahmen statt. Vor, während und nach Klassentagen, Thementagen, usw. fanden intensive Gespräche über die Klassensituation und die daraus resultierenden pädagogischen Konsequenzen statt. Der Inhalt der Gespräche ging oft weit über die aktuelle Situation hinaus. Bei der Beratung der Klassen-

Lehrerinnen und Klassenlehrer ging es vor allem um die Weiterentwicklung der Klassensituation einschließlich Elternarbeit. Mehrere Lehrerinnen und Lehrer nutzten den Kontakt zum Schülerreferat Mannheim² zu weiteren intensiven, oft mehrfachen Beratungsgesprächen.

Zudem nutzten zwei Lehrkräfte die Möglichkeit zur Teilnahme an je einem der beiden dreitägigen Blockseminare, die vom Schülerreferenten im Auftrag des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie für Studierende der Psychologie an der Universität Mannheim angeboten wird.

Mitarbeit in verschiedenen Schulgremien

Auch im Schuljahr 2018 / 2019 konnte sich der Schülerreferent intensiv in verschiedene Gruppen einbringen, die vor allem eine interne Schulentwicklung im Bereich soziales Lernen zum Ziel hatte. Außerdem war er steter Gast einer interdisziplinären Gruppe, zu der neben Schulsozialarbeitern auch Ergotherapeuten und ein Schularzt gehören.

Kontakte zu Kooperationspartnern

Im Berichtszeitraum fanden intensive Gespräche mit dem Fachbereichsleiter der Abteilung Bildung, und ein intensiver Gedankenaustausch mit der Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Mannheim statt. Außerdem fanden regelmäßige Controllinggespräche mit der Abteilungsleitung Schulsozialarbeit der Stadt Mannheim statt. Zudem fanden mehrere Gespräche mit Schulsozialarbeitern der Stadt Mannheim statt. Eine der neuen Schulsozialarbeiterinnen konnte bei einer Klassenaktion hospitieren.

Elternarbeit

Schon zu Beginn der Arbeit des Schülerreferats war die Elternarbeit ein unabdingbarer Ansatz und eine wichtige Komponente des Engagements. In Zeiten, in denen die Situation der Eltern schwieriger und gerade für Lehrerinnen und Lehrer die Zusammenarbeit mit Ihnen differenzierter wird, scheint diese Perspektive wichtiger denn je.

Das Schülerreferat Mannheim² begegnet der Herausforderung Elternarbeit mit vier unterschiedlichen Ansätzen:

1. Fachinformationsveranstaltungen für Eltern
2. Veranstaltungen im Vorfeld von oder als Nachbereitung nach Klassenveranstaltungen
3. Gesprächsangebote und Begleitung für Lehrerinnen und Lehrer bei schwierigen Gesprächen mit Eltern
4. Kontakte und Absprachen mit Elternvertretern

Fachinformationsveranstaltungen für Eltern

An zwei Gymnasien hielt der Schülerreferent einen Fachvortrag über die Veränderungen, die sich für Kinder (und Eltern) durch den bevorstehenden Schulwechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ergeben. Dies geschah zu einem am „Einschulungstag“ einer Schule und zum zweiten am sogenannten „Nullten Elternabend“ einer anderen Schule. Der Vortrag stieß auf große, positive Resonanz bei den anwesenden Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und beide Schulen wünschen sich eine Neuauflage im kommenden Schuljahr.

Veranstaltungen im Vorfeld von oder als Nachbereitung nach Klassenveranstaltungen

Im Berichtszeitraum nahm der Schülerreferent auf Einladung der jeweiligen Klassenlehrer an insgesamt zwei Elternabenden teil. In einem Fall war der Ausgangspunkt die Planung einer Klassenaktivität mit dem Schülerreferat Mannheim², im anderen Fall der Bericht über vorangegangene Klassenveranstaltungen mit dem Schülerreferat Mannheim².

Gesprächsangebote und Begleitung für Eltern

Mehrfach fanden im Berichtszeitraum Gespräche mit einzelnen Eltern über spezifische Probleme ihre jeweiligen Kinder statt. Die Kontakte erfolgten persönlich, telefonisch oder über E-Mail. Alle betroffenen Schülerinnen und Schüler nahmen an Klassenveranstaltungen des Schülerreferats Mannheim² teil.

Kontakte und Absprachen mit Elternvertretern

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat der Stadt Mannheim wurde im Schuljahr 2018 / 2019 weiterentwickelt vertieft. Das führte unter anderem dazu, dass die Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern der Parteien, die im Vorfeld der Gemeinderatswahl vom Gesamtelternbeirat veranstaltet wurde, im Haus der Jugend unter der Moderation des Schülerreferenten stattfand. Weitere Kontakte und Kooperationen für das kommende Schuljahr wurden vereinbart.

Kooperation mit der Universität Mannheim

Auch im Schuljahr 2018 / 2019 gab es eine intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für pädagogische Psychologie der Universität Mannheim.

Zwei Fachvorträge des Schülerreferenten zum Thema „Streife“ fanden im Rahmen eines Seminars statt.

Zudem konnten zwei je dreitägige Blockseminare im Rahmen des offiziellen Lehrauftrages des Schülerreferenten durchgeführt werden:

- Konfliktmoderation am Beispiel eines Konzepts zur Streitschlichtung
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung
- Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Zum ersten Mal konnten in Absprache mit der Universität Mannheim offiziell beide Seminare auf für Lehrerinnen und Lehrer sowie (Schul-)Sozialarbeiterinnen und -arbeiter beworben werden. Die gemeinsame Teilnahme von Lehrkräften und Studierenden der Psychologie wurde von beiden Seiten als bereichernd und gewinnbringend wahrgenommen.

Neben der Möglichkeit, Inhalte, Methoden und Haltungen des Schülerreferats Mannheim² an Studierende zu vermitteln, beinhaltet die Kooperation mit der Universität Mannheim auch immer die Chance, Praktikantinnen und Praktikanten für die Arbeit des Schülerreferats Mannheim² zu gewinnen und so Theorie und Praxis der Schul- und Klassenentwicklung in unserem Sinne weiterzugeben.